

## Praxiswissen zum Umgang mit Zukunftsbaumarten verfügbar machen

Valentin Brühwiler<sup>1</sup>, Peter Ammann<sup>2</sup>, Jens Nitzsche<sup>3</sup>, Kathrin Streit<sup>3</sup>, Jean-Jacques Thormann<sup>1</sup>, Samuel Zürcher<sup>4</sup>

<sup>1</sup> HAFL

<sup>2</sup> Fachstelle Waldbau

<sup>3</sup> WSL

<sup>4</sup> Fachstelle für Gebirgswaldpflege

**Mit einem neu entwickelten Internet-Tool können Waldfachleute ihre Erfahrungen mit verschiedenen Baumarten teilen und damit zum Erkenntnisgewinn im Umgang mit zukunftsfähigen Baumarten im Klimawandel beitragen.**

Auch im Ökosystem Wald sorgt der Klimawandel für Dynamik: Konkurrenzverhältnisse zwischen Baumarten verändern sich, an gewissen Orten gelangen bewährte Arten unter Druck und an anderen können Arten neu Fuss fassen, die bisher nicht etabliert waren. Welche Baumarten können die Leistungen, die wir vom Wald erwarten, im veränderten Klima dereinst sicherstellen? Diese Frage nach den *Zukunftsbaumarten* treibt die Waldbranche derzeit um. Es besteht ein grosses Bedürfnis nach mehr Wissen, um bei der Bewirtschaftung bereits heute proaktiv handeln zu können.

Aufseiten Forschung hat die WSL das Projekt «Testpflanzungen zukunftsfähiger Baumarten» lanciert, welches neues Wissen generieren wird. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Wissenschaftlichkeit kann aber nur ein begrenztes Set von Baumarten getestet werden. Und diese Versuche brauchen viel Zeit – erste Resultate sind erst in 10 Jahren zu erwarten; die Praxis würde sie sich jetzt schon wünschen. Doch gerade in der Praxis schlummert ein grosses Potenzial, eigenes Wissen beizusteuern. Denn es gibt bereits viele Erfahrungen zu Erfolgen und Misserfolgen mit den verschiedensten Baumarten; seien es häufige Arten an untypischen Standorten (z.B. Buchen in der hochmontanen Stufe), bisher wenig erprobte einheimische Baumarten oder Gastbaumarten, die aus Experimentierfreudigkeit gepflanzt wurden, oder deren Naturverjüngung aus Interesse beobachtet wird. Mit solchen Objekten kann auf aktuelle sowie teils auch jahrzehntelange Erfahrung zurückgegriffen werden. Oft ist dieses Wissen nur einzelnen Försterinnen und Förstern bekannt, aber nicht breit verfügbar. Das Zusammenführen dieses lokalen Wissens kann zu neuen Erkenntnissen verhelfen.

Dieses Potenzial soll nun angezapft werden: Die beiden Fachstellen Gebirgswaldpflege (GWP) und Waldbau (FWB), die WSL und die HAFL haben im Rahmen eines WHFF-Projektes mit dem *DokuTool Zukunftsbaumarten* gemeinsam eine Online-Plattform entwickelt, wo dieses Praxiswissen zugänglich gemacht werden kann (Abbildung 1). Mit diesem Tool können Waldfachleute die Suche nach Zukunftsbaumarten unterstützen, indem sie selbst interessante Vorkommen von Baumarten erfassen und über die Zeit einfach dokumentieren.

Ein Objekt umfasst im Tool grundlegende Angaben zum Vorkommen (z.B. Lage, bekanntes oder geschätztes Alter, Standortbedingungen) und den vorhandenen Baumarten (z.B. Verjüngungsmethode, Provenienz, bisherige Erfolgsbeurteilung), sowie eine Chronologie, in welcher der Zustand der Pflanzen und Pflegmassnahmen dokumentiert werden können (Abbildung 2). Obligatorisch sind nur wenige, minimale Angaben, optional verfügbar sehr viele. Auch Fotos und Dokumente können hinterlegt werden. Beim Detailierungsgrad lässt das Tool damit einen grossen Spielraum offen: Von simplen bis hin zu sehr aufwändigen Dokumentationen ist alles möglich.

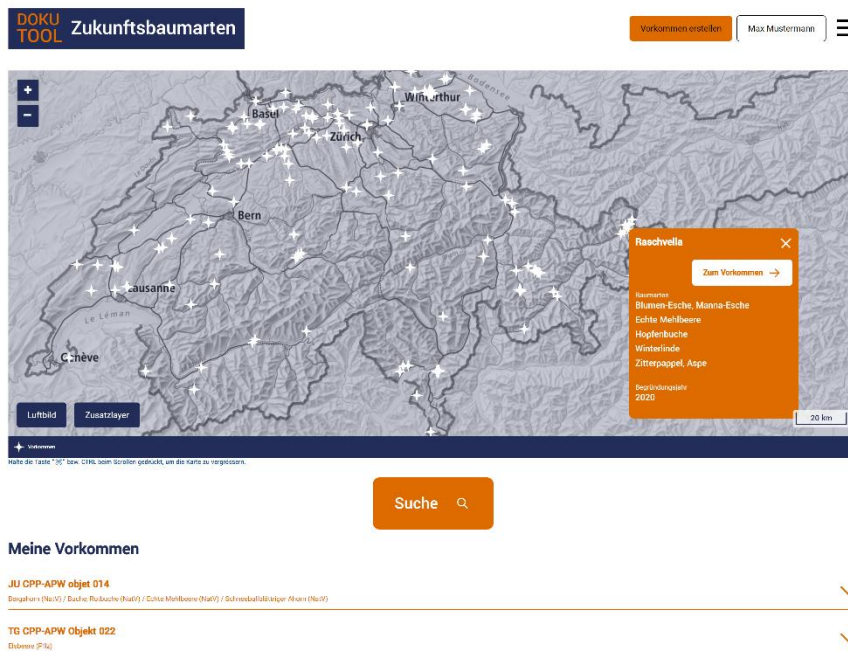


Abbildung 1: Startseite des DokuTools.

Dabei ist es nicht das Ziel, möglichst viele Vorkommen zu erfassen. Sinnvoller ist es, sich auf Objekte zu konzentrieren, die in irgendeiner Hinsicht speziell oder interessant sind, sodass es machbar bleibt, die Dokumentation über die Zeit nachzuführen. Von Interesse sind z.B. bisher wenig erprobte einheimische oder exotische Baumarten, oder Standorte, für die es mit einer Baumart wenig Erfahrungen gibt oder die im bisherigen Klima als ungeeignet galten. Das DokuTool ist bewusst offen für alles: Einfache Objekte von einzelnen Förstern bis hin zu wissenschaftlichen Versuchsflächen; einheimische Arten und Gastbaumarten; Naturverjüngung, Direktsaat oder Pflanzungen; junge oder alte Vorkommen; einzelne Bäume oder ganze Bestände. Wichtig dabei: Misserfolge sind ebenso interessant wie Erfolge!

Das DokuTool erfüllt einen dreifachen Zweck: Als *systematische Ablage* für eigene Beobachtungen erleichtert es interessierten Waldfachleuten, ihre Objekte langfristig im Auge zu behalten und hilft bei personellen Wechseln, die Kontinuität der Beobachtung beizubehalten. Als *öffentliche Plattform* macht es bestehende Praxiserfahrungen für die Baumartenwahl nutzbar, und dank Kontaktangaben und einer Kommentarfunktion ermöglicht es einen direkten Austausch zwischen interessierten Personen. Als *zentrale Sammlung* von Beobachtungen ist es die Grundlage für eine spätere Auswertung; für die Praxis kann es bereits eine relevante Information sein, dass z.B. ein einzelner Tulpenbaum auf einem Standorttyp 26 (Ahorn-Eschenwald) 40-jährig geworden ist und immer noch vital ist; oder dass eine auf 820 m.ü.M. vorgefundene, erfolgsversprechende Traubeneichen-Naturverjüngung durch Spätfrost eingegangen ist. Wenn mit der Zeit mehrere Vorkommen auf verschiedenen Standorten gesammelt werden können, lassen sich wertvolle Aussagen zu den Standortansprüchen ableiten und waldbauliche Empfehlungen verbessern. Den zukünftigen Betrieb des Tools werden die beiden Fachstellen GWP und FWB gemeinsam sicherstellen.

DOKU  
TOOL
Zukunftsbaumarten

Vorkommen erstellen
Max Mustermann
☰

## VD CPP-APW objet 045

Atlas-Zeder (Pfliz)

Als Favorit markieren ☆
Benachrichtigungen abonnieren 📧
ZIP
Seite Drucken
Link kopieren 📄

### Übersicht

Zuletzt aktualisiert: 29.05.2024

Begründungsjahr  
2009 (Zuverlässigkeit: Exakt bekannt)

Berechnetes Alter heute  
15

Exposition / Hangneigung  
Nordwest / 10%

Zentralkoordinaten  
2562905 / 1182461

Meereshöhe (m) / Relief  
580 m / Hang

Höhenstufe  
submontan

Standorttypen national  
7S Feuchter Waldmeister-Buchenwald ( \* Tree App)

Quelle Standortstyp  
Beurteilung beschränkte Zuverlässigkeit

Zielsetzung  
Production de bois précieux

Links zu externen Dokumentationen

- 🔗 Association CPP-APW
- 🔗 Documentation 2013
- 🔗 Documentation 2020

Quellenangabe  
Ceci est un objet du réseau de l'association CPP-APW (culture et promotion des bois précieux).

bearbeiten →

### Kontakt

### Atlas-Zeder (*Cedrus atlantica* (Endl.) Manetti ex. Carrière)

#### Basisdaten

Verjüngungsart  
Pflanzung - Hartwand-Container-/Topf

Herkunft  
Ménerbes (France)

Anzahl bei Start  
300

Pflanzverband  
3 x 3 m

#### Bemerkungen zur Begründung

Plantation sur une surface de futaie de hêtre coupée en 2009.

#### Bisheriges Fazit

Zentrale Erkenntnisse  
Une surface voisine a été reboisée en chêne sessile avec une reprise dans un premiers temps nettement meilleure que le cèdre. Puis les cèdres ont démarré depuis l'intervention de 2013, et se trouvent actuellement au même stade que le chêne sessile sur la parcelle voisine.

#### Zustand & Massnahmen

2020
↑

Bemerkungen zu Zustand und Schäden  
Concurrence toujours forte des ronces et herbes diverses

Bemerkungen zu Ausfallgründen  
Quelques brins ont été versés en hiver 2012/13 et redressés sans grand résultat

Weitere Beobachtungen  
Une surface voisine a été reboisée en chêne sessile avec une reprise dans un premiers temps nettement meilleure que le cèdre. Puis les cèdres ont démarré depuis l'intervention de 2013, et se trouvent actuellement au même stade que le chêne sessile sur la parcelle voisine.

Fotos Zustand

2019
↑

Abbildung 2: Beispiel für die Struktur eines Vorkommens im DokuTool.

Das DokuTool ist seit März dieses Jahres unter [zukunftsbaumarten.ch](http://zukunftsbaumarten.ch) bzw. [essencesfutures.ch](http://essencesfutures.ch) verfügbar. Die erfassten Objekte sind öffentlich einsehbar. In einer Suchmaske können sie nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden. Ein Webservice zur Einbindung der Daten in GIS-Programme und kantonale Anwendungen (WMS oder WMTS) befindet sich in Entwicklung. Waldplanerinnen und -planern kann er als Überblick über interessante und erhaltenswerte Objekte in ihrer Region dienen. Wer eigene Objekte erfassen möchte, kann in wenigen Schritten ein Konto einrichten. Ein Konto ermöglicht es auch, Favoriten zu speichern, Benachrichtigungen zu bestimmten Vorkommen zu abonnieren, Kommentare zu verfassen und Erinnerungen rund um die Dokumentation eigener Vorkommen zu erstellen. Alle Waldfachleute sind eingeladen, ihre Erfahrungen beizutragen. Je mehr mitmachen, desto besser.

Kontakt: [info@zukunftsbaumarten.ch](mailto:info@zukunftsbaumarten.ch) respektive [info@essencesfutures.ch](mailto:info@essencesfutures.ch)